

Was mit Dritt- oder Viertklässler machen?

Beitrag von „Hermine“ vom 1. März 2006 07:40

[Legata](#): Ich finde es absolut unfair, wenn man sich über Leute wie AK aufregt, die versuchen, aus den schlechten Bedingungen solcher Nachhilfeinstitute noch das Beste für die Kinder herauszuholen (wie man unschwer an ihrem Post erkennen kann!) Sie vergisst die Kinder nicht, sonst gäbe es den Post doch überhaupt nicht!

Wenn du der Meinung bist, man müsse sich halt nur eben mal einschränken, was Geld angeht, dann hast du keine, aber auch gar keine Ahnung, was Lehrer im Referendariat und direkt nach der Ausbildung verdienen, wenn sie noch nicht verbeamtet sind! Abgesehen davon finde ich es sehr gut, dass sich AK einen Job zur Überbrückung sucht. Soll sie lieber ALG beantragen- dann heißt es doch erst Recht, die Lehrer wären faule Säcke und würden nichts tun- in Zeiten der Arbeitslosigkeit k a n n man sich den Job nunmal nicht raussuchen!

Zum Thema Unwissenheit der Eltern: Ist es wirklich zuviel verlangt, sich mal zu informieren, wie es in den Nachhilfeinstituten zugeht? In jeder Stadt gibt es mehr als genug Mundpropaganda und Erfahrungswerte- meist kann man sich sogar bei den eigenen Lehrern danach erkundigen, welche Institute gut sind und welche nicht- zu sagen, die Eltern können es doch nicht wissen, ist meiner Ansicht nach sehr "blauäugig"

LG, Hermine